

## Reden des Konsulatsjahres I: In Catilinam I

### 1. Brevis repetitio Latina: De Ciceronis actione in Verrem prima

### 2. Wiederholung von Schlüsselbegriffen aus den bisherigen Vorlesungen

### 3. Der Repetundenprozess gegen Verres im historischen und rhetorischen Kontext

Texte siehe Handreichung zur fünften Vorlesung

### 4. Ciceros Selbstzeugnis über das *corpus* der Reden seines Konsulatsjahres

Cicero, *Epistula ad Atticum* 2,1,3 (1-14) (aus Antium, etwa 3.VI.60 v. Chr.)

<p><i>Oratiunculas autem et quas postulas et plures etiam mittam, quoniam quidem ea quae nos scribimus adolescentulorum studiis excitati te etiam delectant. fuit enim mihi commodum, quod in eis orationibus quae Philippicae nominantur enituerat tuus ille civis Demosthenes et quod se ab hoc refractariolo iudiciali dicendi genere abiunxerat ut σεμνότερός τις et πολιτικώτερος videretur, curare ut meae quoque essent orationes quae consulares nominarentur. quarum una est in senatu Kalendis Ianuariis, altera ad populum de lege agraria, tertia de Othone, quarta pro Rabirio, quinta de proscriptorum filiis, sexta cum provinciam in contione deposui, septima qua Catilinam emisi, octava quam habui ad populum postridie quam Catilina profugit, nona in contione quo die Allobroges invocarunt, decima in senatu Nonis Decembribus.</i></p> <p><i>sunt praeterea duae breves, quasi ἀποσπασμάτια legis agrariae. hoc totum σῶμα curabo ut habeas. et quoniam te cum scripta tum res meae delectant, iisdem ex libris perspicies, et quae gesserim et quae dixerim; aut ne poposcisses. ego enim tibi me non offerebam.</i></p>	<p>Die Redenprobchen, die du haben möchtest, und noch mehr sogar werde ich dir schicken, weil ja unsere Schriftstellerei, zu der wir uns durch das den jungen Studenten eigene Erkenntnisinteresse ermuntert sehen, dir sogar Freude bereitet. Es kam mir nämlich gelegen, da in den Reden, die man als „Philippicae“ bezeichnet, zu glänzender Höchstform aufließ dein berühmter Landsmann Demosthenes und da er sich von dieser rechthaberischen Gerichtsredeweise befreit hatte, um erhabener und staatsmännischer zu wirken, dafür Sorge zu tragen, dass es auch von mir Reden gebe, die man als „konsularische“ bezeichnen kann.</p> <p>Davon gibt es erstens die im Senat vom ersten Januar; zweitens die Volksrede zum Thema Ackergesetz, drittens die Otho-Rede, viertens die Verteidigung des Rabirius, fünftens die zum Thema „Proskribiertensöhne“, sechstens die Volksrede in Sachen Provinzverzicht, siebtens die, mit der ich Catilina verjagte, achtens die Volksrede am Tag nach Catilinas Flucht, neuntens die Volksrede am Tag, als sie die Allobroger einbestellten, zehntens die Senatsrede am 5. Dezember.</p> <p>Es gibt außerdem zwei kürzere, gleichsam Fetzen aus dem Ackergesetz. Dieses ganze Corpus werde ich dir zukommen lassen. Und weil dir ja nicht nur meine Schriften, sondern ganz besonders meine Taten Freude bereiten, wirst du in denselben Büchern einen Einblick bekommen sowohl in meine Handlungen als auch in meine Worte. Sonst hättest du sie besser nicht angefordert. Ich nämlich habe dich mir nicht aufgedrängt.</p>
---	---

### 5. Plutarch über Ciceros Rolle bei der Niederschlagung des Catilina-Putsches

Plutarch, *Cicerovita* 16,1 – 16,6

<p>Ἐπεὶ δὲ ταύτην λαβὼν τὴν ἐξουσίαν ὁ Κικέρων τὰ μὲν ἔξω πράγματα Κοῖντῳ Μετέλλῳ διεπίστευσε, τὴν δὲ πόλιν εἶχε διὰ χειρὸς καὶ καθ' ἡμέραν προῆει δορυφορούμενος ὑπ' ἀνδρῶν τοσοῦτων τὸ πλῆθος, ὥστε τῆς ἀγορᾶς πολὺ μέρος κατέχειν ἐμβάλλοντος αὐτοῦ τοὺς παραπέμποντας. οὐκέτι καρτερῶν τὴν μέλλησιν ὁ</p>	<p>Nachdem er dies erhalten hatte als Vollmacht, hat Cicero die äußeren Angelegenheiten dem Quintus Metellus anvertraut, die Hauptstadt behielt er in seiner Obhut und täglich trat er öffentlich auf mit einem Personenschutz, der aus Männern in so großer Truppenstärke bestand, dass vom Forum ein Großteil besetzt war, wenn er (Cicero) aufmarschierte mit seiner Leibgarde. Nicht länger aushalten wollte eine weitere Verzögerung nun Catilina:</p>
---	---

<p>Κατιλίνας, αὐτὸς μὲν ἐκπηδᾶν ἔγνω πρὸς τὸν Μάλλιον ἐπὶ τὸ στράτευμα, [καὶ] Μάρκιον δὲ καὶ Κέθηγον ἐκέλευσε ξίφη λαβόντας ἐλθεῖν ἐπὶ τὰς θύρας ἔωθεν ὡς ἀσπασομένους τὸν Κικέρωνα καὶ διαχρήσασθαι προσπεσόντας. τοῦτο Φουλβία, γυνὴ τῶν ἐπιφανῶν, ἐξήγγειλε τῷ Κικέρωνι, νυκτὸς ἐλθοῦσα καὶ διακελευσαμένη φυλάττεσθαι τοὺς περὶ τὸν Κέθηγον. οἱ δ' ἦκον ἅμ' ἡμέρα, καὶ κωλυθέντες εἰσελθεῖν ἠγανάκτου καὶ κατεβῶν ἐπὶ ταῖς θύραις, ὥσθ' ὑποπτότεροι γενέσθαι. προελθὼν δ' ὁ Κικέρων ἐκάλει τὴν σύγκλητον εἰς τὸ τοῦ Στησίου Διὸς ἱερόν, ὃν Στάτορα Ῥωμαῖοι καλοῦσιν, ἰδρυμένον ἐν ἀρχῇ τῆς ἱερᾶς ὁδοῦ πρὸς τὸ Παλάτιον ἀνιόντων. ἐνταῦθα καὶ τοῦ Κατιλίνα μετὰ τῶν ἄλλων ἐλθόντος ὡς ἀπολογησομένου, συγκαθίσει μὲν οὐδεὶς ὑπέμεινε τῶν συγκλητικῶν, ἀλλὰ πάντες ἀπὸ τοῦ βήθρου μετήλθον. ἀρξάμενος δὲ λέγειν ἐθορυβεῖτο, καὶ τέλος ἀναστὰς ὁ Κικέρων προσέταξεν αὐτῷ τῆς πόλεως ἀπαλλάττεσθαι· δεῖν γὰρ αὐτοῦ μὲν ἐν λόγοις, ἐκείνου δ' ἐν ὅπλοις πολιτευομένου, μέσον εἶναι τὸ τεῖχος. ὁ μὲν οὖν Κατιλίνας εὐθὺς ἐξεληθὼν μετὰ τριακοσίων ὀπλοφόρων, καὶ περιστῆσάμενος αὐτῷ ῥαβδουχίας ὡς ἄρχοντι καὶ πελέκει καὶ σημαίας ἐπαράμενος, πρὸς τὸν Μάλλιον ἐχώρει, καὶ δισμυρίων ὁμοῦ τι συνηθοισμένων ἐπῆει τὰς πόλεις ἀφιστὰς καὶ ἀναπέιθων, ὥστε τοῦ πολέμου φανεροῦ γεγονότος τὸν Ἀντώνιον ἀποσταλῆναι διαμαχοῦμενον.</p>	<p>selber aufzubrechen entschlossen zu Manlius und seinem Heer, erteilte er Marcius und Cethegus den Auftrag, mit Schwertern bewaffnet ihre Aufwartung zu machen an den Haustoren ganz früh, um „Guten Morgen“ zu sagen dem Cicero und ihn unschädlich zu machen, sobald sie ihn zu fassen bekommen. Davon hatte Fulvia, eine Frau aus vornehmen Kreisen, Bericht erstattet bei Cicero, indem sie nachts zu ihm gekommen war und ihm den dringenden Rat gegeben hatte, sich in Acht zu nehmen vor der Bande des Cethegus. Die aber kamen bei Tagesanbruch und als sie nicht vorgelassen wurden, schimpften und brüllten sie im Eingangsbereich, so dass sie sich noch verdächtiger machten. Nach dem Verlassen seines Hauses hat Cicero eine Senatssitzung einberufen in den dem „aufhaltenden“ Jupiter geweihten Tempel, der als „Stator“ von den Römern bezeichnet wird, errichtet am Anfang der Via Sacra, wo man zum Palatin aufsteigt. Als sich dort auch Catilina mit seinen Leuten einfand, um sich zu rechtfertigen, da hielt es keinen in ihrer Nähe auf den Bänken von den Senatoren, sondern alle erhoben sich von ihrem Platz und setzten sich um. Als er (Cat.) anfang mit seiner Rede, wurde er niedergeschrien, und schließlich erhob sich Cicero und gab ihm die Anweisung, sich aus der Stadt zu entfernen. Not tue nämlich, da er selbst mit Reden, jener aber mit Waffengewalt Politik betreibe, dass zwischen ihnen die Stadtmauer verlaufe. Catilina ging Hals über Kopf fort zusammen mit dreihundert Schwerbewaffneten, umgab sich mit einem Gefolge von Liktores wie ein Consul, ließ Rutenbündel und Feldzeichen vor sich hertragen und machte sich zu Manlius auf den Weg, und als er zwanzigtausend Leute dort zusammengezogen hatte, zog er durch die Städte, um sie zum Verrat zu veranlassen, so dass nach diesen eindeutigen Kriegshandlungen Antonius (Hybrida) mit der Mission betraut wurde, den Aufstand niederzuwerfen.</p>
--	---

## 6. Neues zu Ciceros „abgedroschenster“ Rede (STROH): Die erste Catilinaris

### a) Zur neueren Rezeption der Catilinarischen Verschwörung in der Alltagskultur

- Lit.: Markus Janka, Die ‚Verschwörung gegen Rom‘ als Bestseller. Catilinas Putsch in Populärwissenschaft und Trivilliteratur der Gegenwart, in: Martin Korenjak/Stefan Tilg (Hg.), *Pontes IV. Die Antike in der Alltagskultur der Gegenwart*, Innsbruck/Wien/Bozen 2007, S. 113-128.

### i) Sallust, *Catilina* 20,1; 7-8; 14-16

<p><i>Catilina ubi eos, quos paulo ante memoravi, convenisse videt, tametsi cum singulis multa saepe egerat, tamen in rem fore credens univorsos appellare et cohortari in abditam partem aedium secedit atque ibi omnibus arbitris procul amotis orationem huiusce modi habuit: ...</i></p> <p><i>„Nam postquam res publica in paucorum potentium ius atque dicionem concessit, semper illis reges, tetrarchae vectigales esse, populi, nationes stipendia pendere; ceteri omnes, strenui, boni, nobiles atque ignobiles, vulgus fuimus, sine gratia, sine auctoritate, iis obnoxii, quibus, si res publica valeret, formidini essemus. Itaque omnis gratia, potentia, honos, divitiae apud illos sunt aut ubi illi volunt; nobis reliquere pericula, repulsas, iudicia, egestatem. Quae quousque tandem patiemini, o fortissimum viri? ...</i></p> <p><i>Quin igitur expergiscimini? En illa, illa, quam saepe optastis, libertas, praeterea divitiae, decus, gloria in oculis sita sunt; fortuna omnia ea victoribus praemia posuit. Res, tempus, pericula, egestas, belli spolia magna magis quam oratio mea vos hortantur. Vel imperatore vel milite me utimini!“</i></p>	<p>Als Catilina die von mir etwas weiter oben erwähnten Leute versammelt sieht, da hielt er es trotz seiner häufigen und intensiven Einzelberatungen für eine gute Idee, an sie als Gesamtheit einen anfeuernden Appell zu richten, schottete sich daher in einem versteckten Winkel seines Hauses ab, ließ alle ungebetenen Mitwisser entfernen und hielt eine Ansprache, die sich etwa folgendermaßen anhörte: ...</p> <p>„Seitdem nämlich das Staatsganze der Willkür einer kleinen Clique von Machthabern anheimgefallen ist, sind diesen Leuten ständig Könige und Duodezfürsten als Steuerzahler verpflichtet, ganze Staatsvölker und Stammesverbände entrichten Abgaben; wir übrigen sind allesamt, tüchtige Ehrenmänner, ob nun aus altem Adel oder nicht, zum Pöbel degradiert, ohne Ansehen, ohne politisches Gewicht, als Hörige der Leute, denen wir, wenn der Stadt nicht angekränkelt wäre, Angst und Schrecken einjagen würden. Daher sind Ansehen, Macht, Ehre und Geld zur Gänze bei diesen Herren oder wo es ihnen beliebt; uns haben sie mit Risiken, Niederlagen, Prozessen und Bedürftigkeit bedacht. Wie lange wollt ihr euch das denn noch bieten lassen, ihr wackeren Helden?</p> <p>Warum laßt ihr euch denn nicht wachrütteln? Seht her, alles, ja alles, wonach ihr euch oftmals geseht habt, Unabhängigkeit, Geld, Ehre, Ansehen sind zum Greifen nahe; das Schicksal hat all dies als Siegespreis ausgesetzt. Lage der Dinge, Zeitumstände, Risiken, Bedürftigkeit und glänzende Kriegstrophäen feuern euch gewiß stärker als meine Ansprache an. Macht euch meine Person entweder als Befehlshaber oder als einfachen Soldaten zunutze!“</p>
--	--

ii) John Maddox Roberts, Die Catilina-Verschwörung. Ein Krimi aus dem alten Rom (SPQR). Deutsch von Kristian Lutze, München 1993 (Sonderausgabe 2003)S. 159-161 (aus Kap. 8)

„Du wirst einige Zeit Stadtgespräch bleiben“, meinte Catilina (zu mir). „Bis ich mich wieder um ein Amt bewerbe, hat man mich längst vergessen“, sagte ich, mich an meine Rolle erinnernd.

„Aber deswegen sind wir ja hier zusammengekommen“, rief Catilina. „Wir haben alle die Nase voll vom Wankelmut der Wähler. Die Brüder Gracchus haben den Pöbel verwöhnt, und seither ist es nur schlimmer geworden“. Er machte eine Pause, in der die anderen murmelnd ihre Zustimmung bekundeten. ...

Ich setzte ein ernstes Gesicht auf. „Diese Ungerechtigkeit ist unerträglich!“

„Und wir werden dafür sorgen, daß sie abgestellt wird“, sagte Catilina. „Nehmt Platz und laßt uns zum Geschäft kommen! ... Wir können ... offen reden, ohne Angst haben zu müssen, belauscht zu werden.“ Er ließ den Blick mit den Adleraugen eines Generals umherschweifen, der stolz seine Legionen mustert. „**Ich will keine langen Reden halten. Der Worte sind genug gewechselt, nun ist es Zeit zu handeln.** Laßt uns die Berichte hören. Publius Umbrenus, wenn du vielleicht anfängst.“

**b) Wichtigste Literatur zu In Catilinam:**

- Halm, K. / G. Laubmann (Hrsg.), Berlin 1900 (Komm.)
- Richter, F. / A. Eberhard / H. Nohl (Hrsg.), Leipzig (1902) <sup>7</sup>1912 (mit Komm.)
- Criniti, N. (Hrsg.), Padova 1969 (mit Komm.)
- Dyck, Andrew R., Cambridge 2008
- Gelzer, Matthias: "L. Sergius Catilina" (= Sergius Nr. 23), *RE* II A 2 (1923), 1693-1711.
- Buchheit, Vinzenz: Ciceros Triumph des Geistes, *Gymnasium* 76, 1969, 232-253.
- Waters, K. H.: Cicero, Sallust and Catiline, *Historia* 19, 1970, 195-215.
- von Ungern-Sternberg, Jürgen: Ciceros erste Catilinarische Rede und Diodor XL 5a, *Gymnasium* 78, 1971, 47-54.
- Drexler, Hans: *Die Catilinarische Verschwörung: Ein Quellenheft*, Darmstadt 1976.
- Primmer, Adolf: Historisches und Oratorisches zur ersten Catilinarica, *Gymnasium* 84, 1977, 18-38
- Stroh, Wilfried: Ciceros erste Rede gegen Catilina (zuerst 1986). In: Ders., *Apocrypha: Entlegene Schriften*, Stuttgart 2000, 64-78.
- Loutsch, Claude: L'exorde dit 'ex abrupto' de la 'Première Catilinaire' de Cicéron, *REL* 68, 1990, 31-49
- Konstan, David: Rhetoric and the crisis of legitimacy in Cicero's Catilinarian orations, in: Takis Poulakos (Hrsg.), *Rethinking the history of rhetoric: Multidisciplinary essays on the rhetorical tradition*, Boulder (Co.) 1993, 11-30.
- Batstone, W. W.: Cicero's construction of consular *ethos* in the First Catilinarian, *TAPhA* 124, 1994, 211-266.
- Cape, Robert W.: The rhetoric of politics in Cicero's Fourth Catilinarian, *AJPh* 116, 1995, 255-277.
- Offermann, Helmut: Überarbeitung oder nicht: Überlegungen zur 1. Catilinarie, *Anregung* 41, 1995, 227-235.

**c) Gliederungskonzepte zur ersten Catilinarischen Rede Ciceros vom 7. oder 8. November 63 v. Chr.**

Quelle: Gerhard Jäger, Cicero. Erste Rede gegen Catilina mit Begleittexten. Lehrerheft, Bamberg 1983, S. 28:

Cicero: Erste Rede gegen Catilina - Vorschläge zur Gliederung (dispositio)

1	6a 6b	10 11	13a 13b	20a 20b	21 22	27a 27b	32 33	
(1) Exordium	Narratio: Ciceros Wissen von der Verschwörung	Argumentatio (11-27) mit dem Ziel, Catilina zum Gehen zu bewegen; Porträt Catilinas, für Wirkung auf den Senat berechnet				Refutatio: Eingehen auf Einwände: An den Senat gerichtet, gegen den Vorwurf, Cicero sei nicht weit genug gegangen	Peroratio	
(2) (Einleitg.)	Umreißen des Tatbestands	Aufforderung an Catilina, die Stadt zu verlassen	„argumentatio“ (13b-20a): Haß gegen Catilina wegen Vorleben und gegenwärt. Erfahrungen	„refutatio“ (20b-32): Fingierter Einwurf Catilinas, Cicero solle Verbannung vom Senat beschließen lassen	invidia-Thema Aufforderung, Stadt zu verlassen, wird wiederholt		Schluß	
(3) Exordium	I. Hauptteil (6b-21): Catilina soll sich zur Abreise entschließen, denn: 1. (6b-13a) soll ihm klar werden, daß er in Rom keine Aktionsfreiheit mehr hat.			2. (13b-20a) soll er einsehen, daß er menschlich und moralisch isoliert ist.	3. (20b-21) soll der Senat sich von ihm distanzieren.	II. Hauptteil Es soll allen klar werden, daß Catilina aus eigenem Entschluß in sein Verderben geht.	III. Hauptteil (27b-32) Ciceros Verzicht auf sofortiges Durchgreifen soll gerechtfertigt werden.	Peroratio
(4)	„Auf jeden Fall steht die erste Catilinarie in Ciceros Redenkörper als ein Unikum da. Sie ist, soweit ich sehe, die einzige Rede, die keinen Aufbau hat, sondern nur einen Ablauf.“							
1: Kennedy 2: Büchner 3: Primmer 4: Stroh								

### Disposition nach Dyck 2008, 61f.:

**I. Exordium:** Die paradoxe Situation (1-2): Höchste Sicherheitsvorkehrungen, während Cat. an den Beratungen des Senats teilnimmt

**II. Digressio I:** Historische Präzedenzfälle im Kontrast zur gegenwärtigen Untätigkeit gegen die Catilinarier (3-6)

- A. P. Scipio: Tiberius Gracchus
- B. Servilius Ahala: Sp. Maelius
- C. L. Opimius: C. Gracchus
- D. C. Marius, L. Valerius: L. Saturninus, C. Servilius

**III. Narratio/Argumentatio:** Die Pläne der Verschwörer (7-10.4): Aufstand, Mordpläne, Konspiration bei Laeca, Attentatspläne gegen C.

**IV. Argumentatio: Aufruf an Catilina, die Stadt zu verlassen (10.5-27.3)**

**V. Digressio II:** Roms Aufruf zum Handeln an Cicero und dessen Antwort (27.4-32)

- A. Gespaltenheit des Senates
- B. Lösung: Entfernung der Catilinarier

**VI. Peroratio (33):** Neuerlicher Aufruf zum Abgang (diesmal mit Verweis auf Jupiter)

### d) Interpretationsbeispiele

#### i) Das exordium – ein Trommelfeuer der indignatio

##### In Catilinam I (63 v. Chr.), § 1

<p><i>Quo usque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? quam diu etiam furor iste tuus nos eludet? quem ad finem sese effrenata iactabit audacia? Nihilne te nocturnum praesidium Palati, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil concursus bonorum omnium, nihil hic munitissimus habendi senatus locus, nihil horum ora voltusque moverunt?</i></p> <p><i>Patere tua consilia non sentis, constrictam iam horum omnium scientia teneri coniurationem tuam non vides?</i></p> <p><i>Quid proxima, quid superiore nocte egeris, ubi fueris, quos convocaveris, quid consili ceperis quem nostrum ignorare arbitraris?</i></p> <p><i>O tempora, o mores!</i></p>	<p>Wo soll das noch alles hinführen? Wie frech willst du denn noch Schindluder treiben, Catilina, mit unserer Geduld? Wie lange willst du uns noch mit deinem notorischen Wahnwitz zum Narren halten? Auf welche Spitze willst du sie, ganz außer Rand und Band, denn noch treiben, deine Dreistigkeit? Haben dich denn nicht einmal der nächtliche Schutztrupp am Palatin, nicht die Wachen in der Stadt, nicht die Furcht des Volkes, nicht das Zusammenströmen aller anständigen Leute, nicht die höchste Sicherheitsstufe für die Senatssitzung hier am Ort, nicht die Gesichter und Blicke der Anwesenden aus der Ruhe bringen können?</p> <p>Aufgedeckt sind deine Pläne: Merkst du das nicht? Gebunden sind dir die Hände schon allein dadurch, dass all die hier Versammelten davon Kenntnis haben, bei deiner Verschwörung: Siehst du das nicht?</p> <p>Was du in der letzten, was in der vorletzten Nacht getrieben hast, wo du gewesen bist, welche Elemente du um dich geschart hast, was für Pläne du geschmiedet hast, wer von uns, meinst du, wäre sich darüber im Unklaren?</p> <p><i>O tempora, o mores!</i> (Was für Zeiten, welcher Sittenverfall!)</p>
---	--

#### ii) Cic. Cat. 1,9-11

*Fuisti igitur apud Laecam illa nocte, Catilina, distribuisti partis Italiae, statuisti quo quemque proficisci placeret, delegisti quos Romae relinqueres, quos tecum educeres, discripsisti urbis partis ad incendia, confirmasti te ipsum iam esse exiturum, dixisti paulum tibi esse etiam nunc morae, quod ego viverem.*

*Reperti sunt duo equites Romani qui te ista cura liberarent et se illa ipsa nocte paulo ante lucem me in meo lecto interfecturos esse pollicerentur. Haec ego omnia vixdum etiam coetu vestro dimisso comperi; domum meam maioribus praesidiis munivi atque firmavi, exclusi eos quos tu ad me salutatum mane miseris, cum illi ipsi venissent quos ego iam multis ac summis viris ad me id temporis venturos esse praedixeram.*

*Quae cum ita sint, Catilina, perge quo coepisti: egredere aliquando ex urbe; patent portae; proficiscere. Nimum diu te imperatorem tua illa Manliana castra desiderant. Educ tecum etiam omnis tuos, si minus, quam plurimos; purga urbem. Magno me metu liberaveris, modo inter me atque te murus intersit. Nobiscum versari iam diutius non potes; non feram, non patiar, non sinam. Magna dis immortalibus habenda est atque huic ipsi Iovi Statori, antiquissimo custodi huius urbis, gratia, quod hanc tam taetram, tam horribilem tamque infestam rei publicae pestem totiens iam effugimus.*